

FRAUEN brennen für die Wissenschaft

Der Frauenanteil in der Wissenschaft liegt deutschlandweit bei 23 Prozent. Überdurchschnittlich viele Frauen verlassen nach der Promotion die Wissenschaft, publizieren weniger und müssen länger auf eine Professur warten. Dass es auch anders geht, beweist der neue Role-Model-Kalender der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Der ewige Kalender porträtiert zwölf starke DHBW-Professorinnen und zeigt Karrieren und Persönlichkeiten in ihrer ganzen Vielfalt

Prof. Dr. Yvonne Zajontz, Vorständin im Marketing Club Region Stuttgart-Heilbronn, ist als stellvertretende zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Initiatorin dieses Kalenderprojektes. Im Gespräch mit Corinne M. Nauber

Was treibt dich persönlich an, liebe Yvonne, Wissenschaftlerin zu sein?

Etwas Neues, Kreatives und Sinnstiftendes zu schaffen und zu erleben, das ist mein Motor, mein innerer Kompass. Das spornt mich an. Mit Menschen zusammen zu sein, mich mit ihnen auszutauschen, ihre Sichtweise kennenzulernen: All das macht mich neugierig, inspiriert mich, beeinflusst mich. Ich lese viel, höre zu und reflektiere. Momente der Entspannung sind dabei wichtig. Hier entstehen meine Ideen und neue (Forschungs-)Projekte. Mich motiviert es, Menschen zu begeistern, ihnen Wissen zu vermitteln und mit meinen Themen Aufmerksamkeit zu erzeugen. Langeweile gibt es bei mir selten. Ich bin in ständiger, positiver Unruhe.

Der Kalender als Botschafter – wie kamst du auf diese bemerkenswerte Idee?

Ich bin ein kunstaffiner Mensch. Neben Tanz und Malerei interessiere ich mich für klassische Kunstkalender. Da lag der Gedanke nahe, einen Kalender mit Professorinnen als weibliche Rollenvorbilder zu kreieren – ein Kunstkalender als künstlerischer und ästhetischer Vermittler von Botschaften, die zum Nachdenken anregen und inspirieren. Frauen in Kalendern sind nicht neu. Ich aber möchte mit alten Mustern brechen, die Frauen in Kalendern oft zu bloßen Objekten degradieren.



Es geht dir also um mehr Sichtbarkeit für euer „Rollenverständnis“?

Ja, genau: Weibliche Rollenvorbilder, denen junge Frauen nacheifern und von denen sie möglichst konkrete Verhaltensweisen abschauen können, sind für den beruflichen Erfolg essenziell. Warum deshalb nicht mal Professorinnen darstellen? Ich kenne kein vergleichbares Projekt, welches Wissenschaftlerinnen in dieser authentischen Form porträtiert und jungen Menschen Denkanstöße vermittelt, über Rollenbilder zu reflektieren.

Welches übergeordnete Ziel verfolgt ihr mit dem Kalender?

Die Kernbotschaft des Kalenders „Starke Frauen brennen für die Wissenschaft“ soll

sich in den Köpfen der Zielgruppe verankern. Zusammen mit der wunderbaren Fotografin Terzo Algeri und dem Kreativdesigner Prof. Dr. Andreas Lanig haben wir etwas Großartiges für die Gleichstellung geschaffen. Wir haben uns gegenseitig inspiriert und das Ergebnis ist einzigartig. Die zeitlosen Porträts der Professorinnen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in ikonischer Form zeigen die Authentizität der Wissenschaftlerinnen und verleiten den Betrachter, in den Gesichtern zu lesen.

Zur Aufzeichnung
Feuer & Flamme für
Female Branding als
HR-Instrument

